

Ohne Freiwillige keine Projekte

Text:
Walter Baer

Gemäss einer Umfrage des «Schweizer Freiwilligenmonitors 2010» engagiert sich fast die Hälfte der Bevölkerung unbezahlt in Vereinen, in Institutionen oder in der Nachbarschaftshilfe. Dieses Engagement hat für die Gesellschaft und auch im speziellen für Pfadi Winterthur Handball einen enormen Wert.

«Als Sportverein ist man ein vielseitiger Freizeitorganisator», sagt Reto Hähnlein, der Verantwortliche für Veranstaltungen wie Saisonabschlussevent, Länderspiele und Pfadi Spieltag. Er muss es wissen, denn Pfadi organisiert nebst dem «normalen» Meisterschafts-Spielbetrieb weitere Anlässe wie Trainingslager, Sponsoren-6-Kampf, Winti-Handball-Camp, Star Night und vieles mehr.

Doch was motiviert die Vereinsverantwortlichen sich so stark für ehrenamtliche Projekte zu engagieren? Reto Hähnlein: «Es bereitet viel Freude, mit den motivierten Helferinnen und Helfern solche Veranstaltungen zu organisieren und im Hintergrund die Fäden zu ziehen. Wenn dann die Events noch ein so positives Echo auslösen, überwiegt die Freude und die immensen Aufwendungen sind vergessen.»

Die Freude miterleben

Um einen Anlass durchzuführen, braucht es zahlreiche Freiwillige. Sie werden vorwiegend aus dem Verein rekrutiert, doch helfen oft auch viele Pfadi nahestehende Personen mit. Sie zeigen so ihre Sympathie gegenüber den Vereinsverantwortlichen und den Organisierenden. «Ein gutes Netzwerk ist das A und O für die Freiwilligensuche», erklärt auch Käthi Styger. Sie organisiert seit vielen Jahren den beliebten Pfadi Sponsoren-6-Kampf. «Die Suche der über 16 im Einsatz stehenden Helferinnen und Helfer gestaltet sich für diesen Anlass nicht so aufwändig. Erfreulicherweise kann ich auf ein eingespieltes Team zählen. Jemanden für eine längerfristige Funktion

im Verein zu finden, ist deutlich schwieriger und braucht mehr Anstrengungen», meint Käthi Styger. «Dabei ist es gerade für uns Funktionäre von Bedeutung, die grosse Freude der Teilnehmenden bei den Wettkämpfen mitzuerleben. So weiss ich auch, wofür ich mich eingesetzt habe», sagt sie sichtlich erfreut. Bei diesem Plausch-Wettkampf können die einzelnen Teams einen willkommenen Zuspust in die Mannschaftskasse erwirtschaften. Das motiviert Trainer und Spieler bei der Suche nach Sponsoren. Ausserdem stehen die Mitmachenden bei den verschiedenen Disziplinen in Konkurrenz zu den Spielern der ersten Mannschaft. «Das ist genügend Ansporn, um ein Topresultat zu erzielen oder sich in der Rangliste gar vor einem der Cracks zu platzieren», sagt Käthi Styger. Diese einzigartige Freude mitzuerleben, wenn es gelingt, ist einer ihrer Motivationsgründe, diesen Anlass gemeinsam mit ihrem Team zu betreuen.

Einsatz für den Nachwuchs

Weitere Organisatoren aus den Pfadi-Reihen sind Heidi und Mike Gehring. Für das nun schon 6. Winti-Handball-Camp stellen sie mit einer 20-köpfigen Crew ein interessantes Programm für junge Nicht-Handballerinnen und -Handballer im Alter zwischen acht und vierzehn Jahren zusammen. Während einer Woche bietet sich dem Nachwuchs Gelegenheit, gemeinsam mit den Stars aus dem Pfadi NLA-Team zu trainieren und deren Tipps für eine spätere Handballkarriere aufzunehmen. Doch nicht nur die sportlichen Aktivitäten stehen für die Verantwortlichen dabei auf dem Programm.



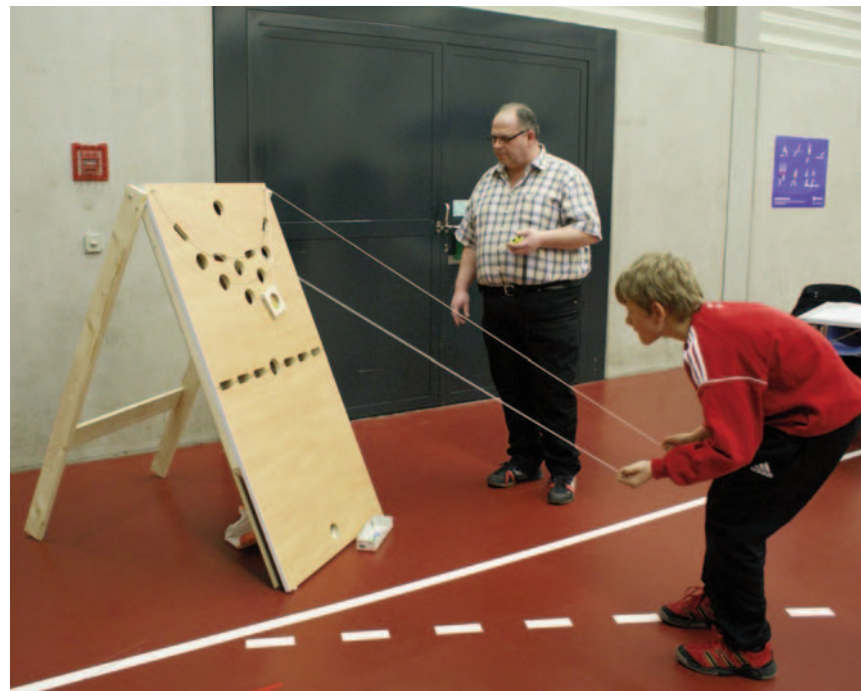
NLA-Crack Markus Krauthoff als Motivator und Vorbild – wer kann da schon widerstehen. (Foto zVg)

Da müssen Hallen gebucht, alle Anmeldungen verwaltet, ein Menuplan erstellt, tolle Shirts und Erinnerungsgeschenke organisiert werden. «Es ist mit 80 Teilnehmenden auch logistisch ein anspruchsvolles Programm», meint Mike Gehring dazu, «und kann nur dank den vielen Freiwilligen umgesetzt werden.» Die Vorbereitung des Winti-Handball-Camps nimmt viel Zeit in Anspruch. Mike Gehring zählt dabei auf eine erfahrene Equipe. Dennoch, es braucht zig Stunden, um den Anlass zu organisieren. Ausserdem nehmen die Leitenden für das Handball-Camp eine Woche ihrer Ferien und verbringen sie mit Kindern, statt zum Beispiel am Strand zu liegen und sich zu entspannen. «Mit dem Handball-Camp stellen wir ein cooles Ding für Interessierte zusammen. Meine Organisationsmannschaft freut sich dann am meisten, wenn es uns in der zur Verfügung stehenden Zeit gelingt, bei den Jugendlichen Begeisterung für unseren Sport auszulösen. Dann freue ich mich über den Erfolg und es ist toll zu sehen, mit welcher Freude und mit welchem Engagement jeweils alle mitmachen», sagt Mike Gehring sichtlich stolz. «Und wer weiss, vielleicht ergibt sich ja aus diesem Talentschuppen dereinst eine «Berühmtheit» im Frauen- oder Männerhandball.»

Herzlichen Dank!

Das Jahr der Freiwilligenarbeit hat die Vereinsspitze dazu veranlasst, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Präsident Meinrad Landolt: «Stellvertretend für die vielen Freiwilligen wollten wir zwei Personen, die besonders lange eine freiwillige Tätigkeit zugunsten von Pfadi ausüben, speziell auszeichnen, sie zu sogenannten «Pfadi Stars» ernennen.» Deshalb organisierte der Verein kürzlich die «Pfadi Star Night». In festlichem Rahmen, mit einem hervorragenden Buffet und vielen gutgelaunten Gästen, wurde dieser Anlass Ende 2010 in der Eulachhalle durchgeführt – und zu einem vollen Erfolg. Höhepunkt des Abends war die Bekanntgabe der beiden total überraschten «Pfadi Stars» Antonella Kieslich vom Fanartikelstand und Jürg Dubs von der Eintrittskontrolle. «Ohne solche Helferinnen und Helfer wäre die Durchführung unserer verschiedenen Aktivitäten nicht möglich», begründet Landolt die Premiere der «Pfadi Star Night». Das «Europäische Jahr des freiwilligen Engagements», das 2011 stattfindet, ist für Pfadi deshalb eine prima Gelegenheit, allen danke zu sagen, die ihre Freizeit, ihre Begeisterung und ihr Können dem Verein grosszügig zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen zu den aktuellen Anlässen:
www.pfadi-winterthur.ch/Verein/Agenda



Freiwillige «Schiedsrichter» sind auch beim 6-Kampf unentbehrlich. (Foto zVg)

★★★★
Hotel Banana City
 Winterthur | Switzerland



Tag und Nacht

Das Winterthurer Kongresshotel:
 100 Zimmer, 10 Konferenz- und Seminarräume, Festsaal für 400 Personen, Wireless LAN im ganzen Haus.

Restaurant | Bar
Banana
 im Hotel Banana City



Jeden Tag

Neben dem HB:
 Restaurant mit hochwertiger Küche. Gepflegte Speise- und Weinkarte, stilvolle Bar, warme Küche bis 22.30 Uhr.

Hotel Banana City • Schaffhauserstrasse 8 • 8400 Winterthur
 Telefon 052 268 16 16 • info@bananacity.ch • www.bananacity.ch